

Wassersäule leuchtet nachts

Sportstätten finanzieren Fontäne im Stadtwald-Weiher

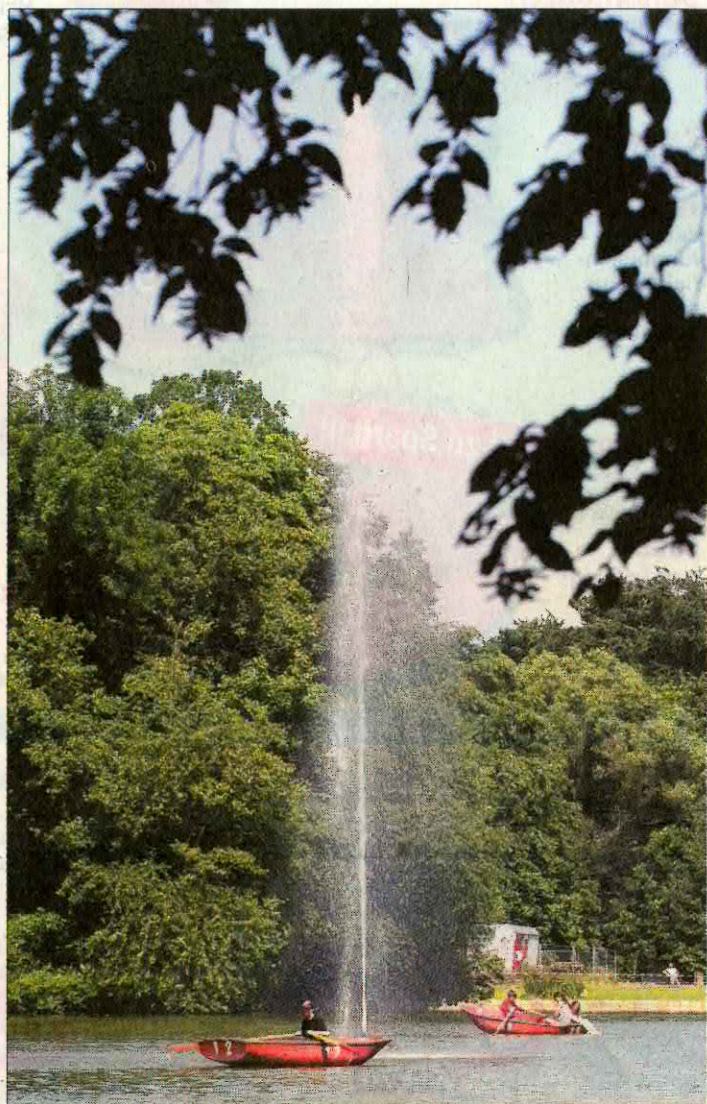
16 Meter hoch schießt die neue Fontäne aus dem Weiher im Stadtwald, und gleich zum Betriebsstart trieb der Wind ein paar Tropfen zum etwa 80 Meter entfernten Lindenrondell am Ufer. Bei Sommerhitze ist das jedenfalls eine willkommene Erfrischung. Schon früher gab es hier eine Fontäne, doch durch den niedrigen Wasserspiegel und wegen der Betriebskosten war sie nur gelegentlich in Betrieb.

Völlig neue Technik, die jede Sekunde 20 Liter Wasser mit sieben Kilowatt in die Luft katapultiert, macht nun einen Dauerbetrieb möglich – abends sogar mit Beleuchtung. Die Rechnung übernehmen die Kölner Sportstätten. Darum gab auch Sportstättengeschäftsführer Hubert Röser gemeinsam mit der Geschäftsführerin der Kölner Grünstiftung, Beatrice Bülter, das Startsignal.

28 000 Euro betrug der Preis der Anlage. Die Kosten für Strom und Ersatzteile in den nächsten fünf Jahren übernehmen die Sportstätten

ebenfalls, macht weitere 25 000 Euro. Das Geld stammt aus den Parkeinnahmen am Rheinenergie-Stadion: 50 Cent von jedem Parkschein, der drei Euro kostet, sind in den Sondertopf für die gemeinsamen Projekte mit der Grünstiftung geflossen. Vor zwei Jahren zahlten die Sportstätten 8000 Euro für eine Boule-Anlage aus, vor zwei Monaten 12 000 Euro für ein Klettergerüst.

Von 7 bis 22.30 Uhr wird die Fontäne künftig betrieben. Die Beleuchtung, die automatisch bei Dämmerung eingeschaltet wird, besteht aus vier Unterwasserstrahlern. „Sie erzeugen ein insektenfreundliches, weißes Licht“, sagte Bülter. „Das ist übrigens die einzige beleuchtete Fontäne in ganz Köln.“ Das nächste Projekt wird eine Brücke zur Insel im Weiher: „Das Energieunternehmen RWE power zahlt den Preis von 50 000 Euro.“ Für rund 500 000 Euro hat die Grünstiftung bereits Konzepte zur Sanierung des Weihers in Angriff genommen. (mfr)



Zur Sommeridylle am Stadtwaldweiher gehört nun neben Booten auch eine ständig aktive Wasserfontäne. (Foto. Gauger)